



Ausgaben der Kriegsofferfürsorge stark rückläufig

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt beliefen sich die Bruttoausgaben für Leistungen der Kriegsofferfürsorge 2022 in Sachsen-Anhalt auf rund 1,57 Mill. EUR. Dies entsprach einem Rückgang um 33,8 % bzw. rund 0,8 Mill. EUR gegenüber der letzten Erhebung im Jahr 2020.

Der Hauptanteil der Ausgaben entfiel mit etwa 1,3 Mill. EUR (85,4 %) auf die Hilfen in besonderen Lebenslagen und auf die Hilfe zur Pflege mit 127 203 EUR (8,1 %). Beide Leistungsarten werden überwiegend den Hinterbliebenen und nicht den Beschädigten selbst gewährt.

Am Ende des Jahres 2022 erhielten 165 Personen in Sachsen-Anhalt laufende Leistungen im Rahmen der Kriegsofferfürsorge. Im Vergleich zu 2020 verringerte sich damit die Anzahl um 35,8 % bzw. 92 Personen. Außerdem wurden im Laufe des Jahres 2022 in 38 Fällen einmalige Leistungen gewährt.

Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen der Kriegsofferfürsorge ist, dass die Beschädigten infolge der Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes des Versorgers nicht in der Lage sind, einen bestehenden Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz und dem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken.

Ab dem 01.01.2024 tritt das Sozialgesetzbuch Vierzehntes Buch - Soziale Entschädigung in Kraft. Angaben zu Leistungen der Kriegsofferfürsorge werden dann von der Bundesstelle für Soziale Entschädigung erhoben.

Weitere Informationen zum Thema Öffentliche Sozialleistungen finden Sie im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Bruttoausgaben der Kriegsofferfürsorge in Sachsen-Anhalt nach
Art der gesetzlichen Bestimmung

Gesetzliche Bestimmung	Ausgaben 2022	Anteil
	EUR	%
Bundesversorgungsgesetz und Häftlingshilfegesetz	707 338	45,1
Opferentschädigungsgesetz	526 355	33,6
Infektionsschutzgesetz	330 202	21,0
Zivildienstgesetz	4 428	0,3
Ausgaben zusammen	1 568 323	100,0

Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht.

Sachsen-Anhalt
#modernedenken

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de